



Über Papierkörbe



Papierkörbe sind an Spielplätzen und Wegen aufgestellt. Ab und zu quellen einige von ihnen über. Das liegt nicht immer daran, dass die Papierkorb-Verantwortlichen diese nicht leeren. Zuständig für die Entleerung sind bei den Wohn-

unternehmen die Hausmeister und bei der Stadt der Kommunal-Service-Jena (KSJ) bzw. die Eigentümer der Flächen. Die Papierkörbe werden wöchentlich und nach Bedarf geleert. „Und wenn die Hausmeister merken, es liegt viel Unrat herum, dann räumen sie ihn ebenfalls weg“, sagt Pierre Reißig, stellvertretender Abteilungsleiter Immobilien der WG „Carl Zeiss“. Es gibt Standorte, wie den Rewe-Vorplatz, wo die aufgestellten Papierkörbe täglich oder an der Schrödingerstraße zweimal wöchentlich geleert werden, so Joachim Weinsheimer, Einsatzleiter Straßenreinigung bei KSJ. Bei anderen Standorten reicht es einmal pro Woche. Dennoch gibt es Ecken, wo die Papierkörbe als Mülltonnen „missbraucht“ werden, wo (kostenlose) Zeitungen in großen Mengen und Hausmüll entsorgt werden. Um das zu unterbinden, sind die neuen Papierkörbe nur mit einem Schlitz versehen, so Weinsheimer. Ich fragte ihn auch, ob der Hundekot über die „Papierkörbe“ entsorgt werden kann. Er verwies hier auf die blauen Papierkörbe an der Wasserachse, die ehemals vom Kinderbüro bemalt wurden. Dort ist es möglich. Der eingesammelte Müll von KSJ geht direkt in die Verbrennungsanlage. Die Hausmeister entsorgen hingegen den Hausmüll in die gleichen Tonnen, in die auch die Mieter ihren Müll entsorgen. Das bedeutet, dass der anfallende Straßenmüll über die Betriebskosten der Mieter bzw. Genossenschaftler abgerechnet wird. Vielleicht bewegt dieser Sachverhalt den einen oder anderen, doch etwas sorgfältiger mit der Entsorgung seines Mülls umzugehen.

Andreas Mehlich

Andreas Mehlich
Gemeinwesenarbeiter im Stadtteilbüro

Und mittwochs auf den Fußballplatz Streetworker bieten freies Training für Jugendliche an



Dirk Poetschlag lädt Mädchen und Jungen zum Training ein. Foto: Laudien

Bolzen nach Lust und Laune, das können Jugendliche von 14 bis 27 Jahre jeden Mittwoch ab 18 Uhr auf dem Kunstrasenplatz an der Drehscheibe, oberhalb der Schrödingerstraße in Winzerla. Die „Fußball-Action“ ist ein Angebot der Streetworker Tom Taeger und Dirk Poetschlag. Los ging es vor ein paar Wochen und das Angebot fand rasch Anklang. „Jede Woche kommen so um die 15 Jungs“, sagt Dirk Poetschlag. Die Fußballer seien im Alter von 16 bis 19 Jahre, schätzt der Streetworker. Doch natürlich seien Mädchen genauso willkommen. Dirk Poetschlag hat selbst acht Jahre lang Fußball gespielt. Der aus Greiz stammende 33-Jährige spielte bei Blau-Weiß 90 Greiz. Während seines Studiums der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule in Jena absolvierte er ein Praktikum beim Verein „midnight-fun“, der u. a. in Winzerla Basketballtraining anbot. „In dieser Zeit habe ich auch meinen Übungsleiterschein gemacht“, sagt Poetschlag. Er möchte jedoch keineswegs ein reguläres Training anbieten. Ziel sei es, die Jungs – und Mädchen – zu motivieren, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Die Bälle bringen die Streetworker mittwochs mit;

wer mitspielen möchte, braucht lediglich ein paar Turnschuhe einzupacken. Die Anregung zu sportlicher Betätigung in Winzerla sei aus dem Stadtteil selbst gekommen, sagt Dirk Poetschlag. Schließlich habe es ein solches Angebot schon einmal gegeben, seinerzeit von „midnight-fun“. Das neue Angebot gilt jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr. Wer mitspielen mag, kann einfach dazu kommen. Den Platz haben die Streetworker von Kommunale Immobilien Jena zur Verfügung gestellt bekommen. Gespielt werden kann bis zum 15. Oktober, danach möchten sich Dirk Poetschlag und Tom Taeger nach einer Hallenzeit für die Fußballer umsehen.



Dirk Poetschlag arbeitet seit März dieses Jahres gemeinsam mit Tom Taeger als Streetworker in Winzerla. Vorher hat er 15 Monate lang in Jena mit minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen gearbeitet.

Wer sich über die Streetworker informieren möchte, kann bei facebook unter Streetwork Winzerla schauen oder auf der Homepage der Stadt: www.jena.de/Streetwork, E-Mail: streetwork-Winzerla@jena.de. (sl)



Bürgerkrieg erzwingt Flucht von Aleppo nach Jena

Haifaa Shamouka aus Syrien ist am 14. September zu Gast im 5. Erzählcafé



Haifaa Shamouka im Kreis ihrer Familie im Winzerlaer Stadtteilgarten. Foto: Mehlich

Unser nächster Gast im Erzählcafé ist Haifaa Shamouka aus Syrien. Haifaa wohnt in Winzerla und absolviert gerade einen B2-Deutschkurs und hat sich bereit erklärt, über sich, ihre Familie und ihr Land zu erzählen. Familie

Shamouka hat der Krieg gezwungen, die Heimat zu verlassen. Es war ein Abschied in Raten, in der Hoffnung, dass sich die Lage doch wieder stabilisiert. Die Familie pendelte zwischen zwei Quartieren am Randbezirk und der Innenstadt von Aleppo. Schließlich lebte die Familie für ein Jahr in einem von Assads Truppen kontrolliertem Gebiet, bis sich auch dort die Verhältnisse änderten. Die Zerstörung und Kämpfe zogen sich schließlich durch die ganze Stadt, sodass die Flucht aus Aleppo unvermeidlich war. Das war vor ca. vier Jahren. Bevor die Familie nach Deutschland einreiste, lebte sie für zwei Jahre in der Türkei. Warum und was sie dort erlebt hat, wird uns

Haifaa berichten. Sie ist 34 Jahre alt und in Aleppo aufgewachsen. Sie wird über den Alltag in Aleppo berichten, über Traditionen, über die Moderne in Aleppo, über die Sicht als Frau, über Religion, über ihre Arbeit, kurzum über den Alltag vor dem Krieg. Ebenfalls wird Haifaa über die Reise von der Türkei nach Deutschland erzählen und wie die Familie in Jena Fuß gefasst hat. Wir werden Filmsequenzen über Aleppo vor und nach dem Krieg zeigen. Das Erzählcafé beginnt am Donnerstag, dem 14. September um 18 Uhr in den Projekträumen der Grundschule „Friedrich Schiller“ (Eingang an der Wasserachse). Sie sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. (am)

Der neue Lehmbackofen nimmt Gestalt an

Im Stadtteilgarten entsteht ein neuer Ofen - viele fleißige Helfer packen gemeinsam an



Viele fleißige Helfer packten mit an, um den Lehmbackofen wieder herzustellen. Weitere Bilder auf facebook.com und winzerla.com. Foto: Mehlich

Einen Lehmbackofen gab es im Stadtteilgarten bereits, doch im Zuge der Bauarbeiten auf dem Nachbargrundstück musste er weichen. Nun entsteht ein neuer Ofen. Am 18. August ging es

los. Pünktlich um 14 Uhr trafen unsere Helfer von den Jenaer Lions und Leos ein. Kurze Zeit später die ersten Stadtteilgärtner wie auch zwei interessierte Jungs aus dem Stadtteil, die von ihrer

Mutter informiert worden waren. Es gab viel zu tun - auch die noch später eintrudelnden Gäste, darunter einige Kinder, hatten dauernd die Gelegenheit mitzumischen, sowohl in den Lehm bottichen als auch beim Zubereiten der Gemüsesuppe. Wir haben Holz gespalten und Rasen gemäht. Es war gar nicht so einfach, die Lehm bälle für das Gewölbe in gleichmäßiger Größe und Form herzustellen und diese dann mit dem richtigen Schwung an ihren Platz fliegen zu lassen. Der Spaß jedoch war garantiert. Ich hatte den Eindruck, jede/r, der an diesem Tag mit Lehm in Berührung kam, hatte Freude daran. Jetzt können wir hoffen, der Bau hält, was er muss, damit wir am 2. September das zweite Gewölbe bauen können.

Vielen, vielen Dank an alle, die da waren und geholfen haben! Wenn es weiter so läuft, dann können wir im Oktober die Einweihung des Stadtteilgarten-Lehmbackofens Nr. 2 feiern. Dann gemeinsam mit KIJ, die uns diesmal bei der Rekonstruktion des Daches und beim Bau des Sockels finanziell unterstützt haben. (jh)



Ideen zur 700-Jahrfeier sind willkommen

Ein neuer Verein soll die Aktivitäten zum Gründungsjubiläum 2025 bündeln



Die jährlichen Pfingstumzüge wurden von der Burschengesellschaft und vom Gesangsverein organisiert. Das historische Foto zeigt den Umzug im Jahr 1930. Foto: privat

Liebe Winzerlaer Mitbürger,
nach längeren Diskussionen haben der Ortsteilbürgermeister F.W. Gebhardt und ich uns darauf geeinigt, das Jubiläum der Winzerlaer Gründung auf die vom Feuerwehrverein erstmalig dokumentierten 700 Jahre zu legen. Warum? Kriegsbedingt sind Unterlagen verschwunden, vernichtet worden. Manchmal aus heutiger Sicht lächerlichen Gründen. So z. B. sind die Unterlagen des Jenaer Wassernetzes vernichtet worden, weil im amtlichen Stempel der Reichsadler zu sehen war. Sei es wie es sei. Wir wollen uns das Feiern nicht nehmen lassen.

Damit das anvisierte Festjahr 2025 erfolgreich wird, sind umfangreiche Vorbereitungen zu treffen. Es gibt durchaus viele Vereine, die bestimmte Zielgruppen bedienen. Was uns fehlt, das ist ein Verein, der die Tätigkeit aller Vereine koordiniert. Der Ortsteilrat wird am 4. Oktober im Dorf in der Gaststätte „Weintraube“ tagen. Wir wollen bei dieser Gelegenheit den Koordinierungsverein gründen. Wir rufen deshalb alle interessierten Bürger auf – sowohl aus dem Dorf als auch aus den Neubaugebieten – sich zu beteiligen. Winzerla sind wir alle im Dorf und den Neubaugebieten.

Die bisherigen, ersten Vorstellungen für das Festjahr sind:

- Veranstaltungen für Vorschulkinder, wer findet z. B. die größte Löwenzahnblüte
- Schulkinder-Gruppen die (eine Art Geocaching) durch die Winzerlaer Flur laufen, bestimmte Punkte, bestimmte Pflanzen und Tiere finden müssen, sowohl nach Zeit als auch nach Menge, Bio-und Heimatkunde in einem
- Oldtimerausstellung und Parade
- Feuerwehrumzug, Vorstellung der Technik einst und jetzt
- Festgottesdienst, Führung durch die Winzerlaer Kirche, Geschichte der Gemeinde von den Anfängen bis heute
- Landtechnik einst und jetzt
- Nutztierausstellung, sowohl Rinder, Pferde usw. als auch Kleintiere, Kaninchen, Katzen, Hunde usw.
- Kutschfahrten

Natürlich auch diverse Märkte und Musikveranstaltungen und einiges andere mehr. Damit alles gelingt, müssen wir „Probelaufe“ veranstalten. Außerdem soll eine Chronik geschrieben werden. Sie sehen, wir brauchen jede helfende Hand, jeden denkenden Kopf. Indem Sie uns unterstützen, machen Sie auch ihr Umfeld lebenswerter und werten es auf. **Machen Sie mit!** (Dietmar Schütze)

Winzerlaer Straßen – Teil 7

Boegeholdstraße

1990 wurde beschlossen, die West-Querstraße der Hugo-Schrade-Straße nach dem Mathematiker und Optiker bei Carl Zeiss, Dr. Hans Boegehold (1876-1965), zu benennen. Boegehold stammte aus Niederstüter (Nordrhein-Westfalen). Er studierte Mathematik in Jena und gehörte zu den Hörern der letzten Vorlesung Ernst Abbes. 1898 promovierte er bei Carl Johannes Thomae über „Historisch-kritische Darstellung der Konstruktion der Fläche zweiter Ordnung aus neun Punkten“. Boegehold arbeitete ab 1898 als

Assistent im Physikalischen Institut Jena. 1908 trat er unter Moritz von Rohr in die Zeiss-Werke ein. Zunächst mit der Berechnung von Brillengläsern betraut, widmete er sich später der Verbesserung der Mikroskope. 1927 veröffentlichte Boegehold das Standardwerk „Die geometrische Optik“. Nach dem Tode von Rohrs übernahm er 1940 die Geschäftsleitung des Optischen Museums. Hans Boegehold saß ab 1922 für die SPD im Stadtrat. Nach dem Anschlag auf Hitler am 20. Juli 1944 wurde er für einige Tage ins KZ

Buchenwald gebracht. Nach Kriegsende trat er wieder in die SPD ein, verließ die Partei jedoch nach der Vereinigung von SPD und KPD zur SED 1948 wieder. 1950 erhielt Boegehold gemeinsam mit Hugo Schrade und August Klemm (Schott) den Nationalpreis der DDR Erster Klasse. Im Jahr 1953 trat Boegehold von der Leitung des Zeiss-Rechenbüros Mikro zurück. Er starb 1965 in Jena. Nachtrag: Im Beitrag über Hugo Schrade hatten wir geschrieben, er sei 1966 Werkleiter bei Zeiss geworden. Richtig ist 1946! (sl)

Herbstoffensive in Sachen Sport mit ADDI Fit 2017

Krankenkassen fördern die Gesundheitskurse - Angebote für Jung und Alt



Im Sportverein gibt es Angebote für Jung und Alt. Foto: Verein

Neuaufgelegt werden ab 4. September alle altbewährten ausgezeichneten Sportangebote des Vereins „Addi Fit for Fun“ wie Walking – dienstags ab 15 Uhr auf dem Sportplatz der Galileoschule mit Trainer Udo Schaeffer. Jeden Mittwoch ab 9 Uhr startet seine Sportwandergruppe in das Stadtgebiet von Jena.

Brandneu sind unsere Kurse, die von den Kassen mit bis zu 80 % bezuschusst werden:

- Fit und Gesund – 60 Minuten Gesundheitssportprogramm Kurs ZPP (Nr. 20170803-942230), Donnerstag 18.30 Uhr in der Halle des Abbe-Gymnasiums.
- Cardio-Activ-Prävention Herz-Kreis-

Bei Interesse Anfragen an: info@racewalking24.com oder 01716723148.

lauf-Training für Jung und Alt (Nr. 20170803-942235), Montag 19 Uhr in der Halle des Abbe-Gymnasiums.

- Fit bis ins hohe Alter, Ganzkörperkräftigung von Jung bis Alt (Nr. 20170803-942234), Freitag 17.30 Uhr in der Halle des Abbe-Gymnasiums.

Jede Kasse findet unter den og. Nummern das Angebot für Jeden und stellt den notwendigen Förderschein für ihre Mitglieder problemlos aus. Mit diesem ist ab 4. September die Teilnahme an den standardisierten Programmen des Turnerbundes mit Qualitätssiegel des Olympischen Sportbundes für Jedermann möglich.

Weitere Kurse für Vereinsmitglieder und Schnupperfreunde zum Kennenlernen kann man unter www.addifit-forfun.jimdo.com, unserer Homepage im Internet finden. Einfach zu den Trainingszeiten mal reinschnuppern. Am Vereinstelefon 03641 604892 gibt es Informationen des Vorstandes.

Also Sport-Frei!

Wir bringen Euch in Form und Bewegung mit ADDI Fit – Jeder macht mit!

3. Bürgerplanungsrunde

Am 12. September nächstes Treffen der Planungsrunde



Bürgerbeteiligung bleibt Trumpf.

Foto: Mehlich

Unter dem Motto „Die Kunst der Neuentdeckung“ hatten die Bewohner von Winzerla-Nord Gelegenheit, ihren Stadtteil aus einem ungewohnten Blickwinkel zu betrachten. Vom 22. bis 25. August gab es eine Kunstwoche, während der die Anwohner ihre Kre-

ativität entdecken konnten. Auf der nächsten Sitzung der Bürgerplanungsgruppe am 12. September um 17 Uhr in der Schillerschule wird das Planungsbüro „gruppe F“ die Ergebnisse der Kunstwoche vorstellen. Es wird einen Ausblick auf weitere Aktionen im Projekt „Quartiersentwicklung Winzerla-Nord“ geben: In einer Planungswoche im Oktober werden Wünsche und Ideen aus Safari- und Kunstwoche ausgewertet, diskutiert und zu einem Rahmenplan zusammengeführt, der erste Handlungsempfehlungen für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils geben soll. Für November ist eine Blumenzwiebel-Pflanzaktion mit den Anwohnern geplant. Sie sind eingeladen vorbeizukommen und mitzudiskutieren!

Wegweiser Winzerla aktualisiert



Wer es noch nicht weiß, es gibt einen „Wegweiser“ für Winzerla. In diesem haben wir als Stadtteilbüro die angesiedelten Gewerbe und Büros, medizinischen Versorgungssowie Bildungseinrichtungen mit den dazu gehörigen Adressen auf 32 Seiten zusammengetragen. Diese sind alphabetisch geordnet, sodass Sie die gewünschte Adresse schnell finden. Ebenfalls finden Sie im Wegweiser die Ämter und Dezernate der Stadt sowie eine Übersicht über die wichtigsten Notrufnummern. Der Wegweiser steht Ihnen digital auf der Webseite www.winzerla.com (Wer, Wo, Was) zur Verfügung. Sie können ihn auch in Papierform im A5-Format im Stadtteilbüro erhalten, kostenlos. (am)

Tanz und Freude an Bewegung

Vorgestellt: Das „Showballett Formel 1“ in Winzerla



Die jüngsten Eleven im „Showballett Formel 1“. Foto: Verein

Wir setzen die Vorstellung der in Winzerla ansässigen Sportvereine mit dem „Showballett Formel 1“ fort.

Ich habe Margitta Swialkowski, die künstlerische Leiterin, zu einem Interview getroffen. Im Alter von vier Jahren hat Swialkowski mit dem Tanzen in der Tanzgruppe von „Schott“ begonnen. Nach der Schule absolvierte sie eine tanzpädagogische Ausbildung und machte ihre Leidenschaft zum Beruf.

Eine Tanzgruppe mit enger Verbindung zum Motorsport

Das „Showballett Formel 1“ wurde 1976 von zehn Mädchen als Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen. Damals war das Fahren der Mädchen zu den Auftrittsorten eine echte Herausforderung. Dadurch entstand, aus der Not heraus, die Verbindung zum Motorsport. Fahrer des ADMV (Allgemeiner deutscher Motorsport Verband) halfen aus, „So wurden wir von Rennfahrern in bunten Pappen zu unseren Auftritten auf den Dörfern gefahren“, erinnert sich Margitta Swialkowski. Aus diesem Grund wurde bei der Eintragung ins Vereinsregister der Stadt 1991 dieser markante Aspekt mit Wiedererkennungswert „Formel 1“ im Vereinsnamen verankert.

Drei Trainer, alle mit tanzpädagogischer Ausbildung, sind über den Ver-

ein angestellt. Circa 240 Mitglieder nutzen die bunte Angebotspalette, die sich an Tanzbegeisterte ab drei Jahren richtet. Über die Hälfte der Vereinsmitglieder sind Kinder und Jugendliche, die den Verein oft jahrelang begleiten. „Das schweißt zusammen“ sagt Margitta Swialkowski und so organisiert der Verein auch außerhalb der Kurse gemeinschaftliche Aktivitäten und Ausflüge.

Showtanz, Jazz und Modern Dance gehören zum Angebot

Das Angebot umfasst Showtanz, Kindertanz, Jazz und Modern Dance, Ballett, Folklore und Fitnesskurse. Die einzelnen Kurse beginnen im August bzw. September. Jeder der neu hinzukommt, kann zwei Schnuppertrainings absolvieren. Der durchschnittliche Jahresbeitrag für Schulkinder beläuft sich auf 160 Euro.

In Winzerla wird dienstags in der „Schiller“-Schule und freitags in der „Trießnitzschule“ getanzt.

Ausführliche Informationen finden Sie auf www.show-ballett-formel1.de sowie auf www.winzerla.com oder in Printform im Stadtteilbüro. Margitta Swialkowski ist derzeit in Schulen und Kitas unterwegs und bietet Schnupperstunden an.

Der Verein freut sich über jedes neue Mitglied! (Anne Peuckert)

Kooperationsvertrag unterzeichnet

Anonyme Fallberatung für die „Galileo“-Schule weiter gesichert

Einen erneuerten Vertrag zur „kooperativen Praxisberatung“ schlossen am Montag, 14. August, Vertreter der Stadtverwaltung, des staatlichen Schulamtes und mehrerer Sozialvereine mit der Gemeinschaftsschule „Galileo“ in Winzerla. Ziel sei es, den Schulalltag und die Lernbedingungen zu stabilisieren, erläuterte Christine Wolfer, die Leiterin des städtischen Fachdienstes Jugend und Bildung.



Zahlreiche Partner unterstützen den Kooperationsvertrag. Foto: Stridde/TLZ

Der Vertrag mit der „Galileo“-Schule wurde nach sieben Jahren erneuert; die anonyme monatliche Fallberatung wird aktuell von sechs Jenaer Schulen beansprucht. Der mit dem Vertrag fixierte Beraterkreis ermöglicht Unterstützung, wenn Schüler aus dem Betreuungssystem herauszurutschen drohen. Stefanie Teichmann, die Bildungskordinatorin der Stadt, verwies auf den Vorteil, dass Vertreter der Jugendarbeit dabei seien, weil diese „partiell aus der Sicht der Jugend“ argumentieren. Schulleiterin Petra Prauße verwies auf den hohen Anteil von Schülern mit Förderbedarf im Haus, deshalb sei Praxisberatung eine „wirkliche Hilfe, wenn Kollegen an Grenzen geraten“. Michael Dietzel vom Freizeitladen sagte, die sozialen Trägervereine seien nicht selten „das Zünglein an der Waage, um die Richtung zu verändern“. Ortsteilbürgermeister Friedrich Wilhelm Gebhardt möchte die „Galileo“-Schule von einem „gewissen Klischee befreien, in das sie nicht gehört“. (sl)



Den Umgang mit der Natur überdenken

Ein Leserbrief von Bernhard Glatzel, Einwohner Winzerlas

Zum Kommentar der Sommerausgabe: „Sicherlich ist diese Arbeit auch notwendig und wichtig, aber nicht zu einem Zeitpunkt, wenn die Natur im Frühling erwacht und z. B. Blumen und Vögel mit ihrer Anwesenheit unseren Stadtteil bereichern. Jedes Jahr rufen besorgte Bürger bei mir an und beklagen sich, warum gerade zu dieser Zeit, wenn gerade Blumen erblühen wollen, wenn sich Singvögel nach Nistmöglichkeiten umsehen, diese Arbeiten ausgeführt werden. Wiesen werden platt gemacht und Büsche und Sträucher, wie es so schön heißt, auf Stock gesetzt. In dem Beitrag wird mit keinem Wort erwähnt, wie schwer es die Natur hat, sich hier zu entwickeln. Hier muss doch mal ein generelles Umdenken erfolgen. Wie lange lassen wir uns das noch gefallen? Es muss eben alles „schön“ aussehen. Schön ist relativ zu sehen, aber ist es nicht doch schön, wenn Blumen blühen und Vögel bis an unsere Häuser kommen und dort z. B. brüten.

Diesem Frevel muss Einhalt geboten werden. Nur ein Beispiel dafür, wie Natur zerstört wird. An einer kahlen Hauswand oberhalb des „Columbus-Centers“ hatte sich über Jahre eine drei bis vier Meter hohe Hecke entwickelt, die die Wand etwas aufgewertet hat. Was ist passiert? Eines Tages wurde sie radikal entfernt.

Wen störte diese Hecke? Sie war Brut- und Rückzugsgebiet für eine ganze Reihe von Singvögeln. Wer hat die Genehmigung zum Abriss gegeben? Die Vögel sind komplett verschwunden. Sieht so der ordentliche Umgang mit der Natur aus? Ich denke nein.

Wir reden viel von einer Wohlfühlatmosphäre in unserem Stadtteil, aber dazu gehört auch ein liebevoller Umgang mit der Natur. Was gedenken die Verantwortlichen in Winzerla dafür zu tun?“

Der gestohlene Tomatensommer – ein Verlust für alle

Ein Leserbrief von Julian Sartori über ungebetene Gäste im Stadtteilgarten



Im Stadtteilgarten freuen wir uns immer besonders darauf, wenn die Tomaten reif werden. In den letzten Sommern haben wir immer besser gelernt, die Pflanzen so zu behandeln, dass sie gut gedeihen. Wir sammeln jedes Jahr Saatgut von vielen verschiedenen Sorten. Und wenn die neuen Tomaten reif werden, sind wir gespannt, wie sie schmecken. In den letzten Sommern hatten wir oft so viele, dass wir dem einen oder anderen Passanten ein paar Tomaten über den Zaun reichen konnten.

Dieses Jahr war auf dem besten Weg ein besonders schönes Tomatenjahr zu werden. In unseren Wohnungen hatten wir seit Anfang März Pflanzen zwanzig verschiedener Sorten herangezogen. Bis die Pflanzen nach den Eisheiligen, Ende Mai, in den Stadtteilgarten gepflanzt werden konnten, wurden sie mit viel Liebe gepflegt, vereinzelt, umgetopft und an den warmen Tagen auf den Balkon gebracht. Vom Tomatensammler Stephan Laudien hatten wir gelernt, die Pflanzen nicht zu viel zu gießen. So bilden die Tomaten große Wurzelnetzwerke, die mehrere Meter lang werden können. Große Wurzeln bedeuten viele Früchte. Für unser Tomatendach hatten wir längere Pfosten, Pferdemist und Stroh besorgt, damit die Tomaten unter besten Bedingungen gedeihen können. 16 Pflanzen fanden darunter Platz.

Doch dann der Schock: Über Nacht war die Fläche unterm Tomatendach plötzlich leer. Drei einsame Tomaten waren noch da. Die meisten waren

mit einem Stück Wurzel herausgerissen worden, einige waren einfach abgerissen. Während wir noch ratlos das Trauerspiel beäugten, kam eine Nachbarin zu uns. Sie erzählte, dass sie nachts zuvor vom Balkon aus beobachtet hatte, wie zwei große Männer mit Plastiktaschen sich im Garten zu schaffen machten, Pflanzen herausrissen und in die Säcke packten. Wahrscheinlich hat die Nachbarin Schlimmeres verhindert. Denn als sie pffif, verdrückten sich die Pflanzendiebe.

Von Tomaten hatten die beiden offensichtlich nicht viel Ahnung. Beim Herausreißen blieb das vernetzte Wurzelwerk der Tomaten natürlich in der Erde zurück. Die Restpflanze kann, sofern sie überlebt, nicht viele Tomaten bilden. Wahrscheinlich hätten sie mehr von den Tomaten gehabt, wenn sie in der Erntezeit gelegentlich am Zaun des Stadtteilgartens vorüber-spaziert wären. Denn das schönste am Tomatensommer ist es doch, die reifen Früchte zu teilen.



Parlez-vous Français?

Jeden Donnerstag wird in der Ortsteilbibliothek ab **9 bis 10.30 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania Französisch gesprochen. Der Kurs dient zur Auffrischung ihrer Französischkenntnisse. Neue Kursteilnehmer sind herzlich willkommen. Unkostenbeitrag zwei Euro.

Let's speak English!

Jeden Donnerstag gibt es in der Ortsteilbibliothek von **10.30 bis 12 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania einen Englischkurs. Das Kursangebot richtet sich an Fortgeschrittene und ist offen für neue Teilnehmer. Unkostenbeitrag zwei Euro. Informationen zu beiden Sprachkursen: Telefon **697238**.

Nächste Gartensprechstunde

Die nächste Gartensprechstunde gibt es am **9. September** von **10 bis 12 Uhr** im Garten (bei Regen im Wohnwagen). Gäste und Interessierte sind willkommen.

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Gottesdienste im September:

3.9. 10 Uhr Kirche Winzerla, **14 Uhr** Kirche Ammerbach, **17 Uhr** Kirche Lichtenhain mit Abendmahl, **10.9. 10 Uhr** Kirche Winzerla, **17.9.** Regionalgottesdienst **10 Uhr** Friedenskirche, **17 Uhr** Kirche Burgau Andacht (neuer Fußboden), **24.9. 10.30 Uhr** Gemeindezentrum Familienkirche (mit Mittagessen), **14 Uhr** Kirche Ammerbach Erntedank, **18 Uhr** Kirche Burgau Sonntagsausklang. Gottesdienste in den Altersheimen: **30.9. 9.45 Uhr** „Kleinertal“, **10.30 Uhr** „Hahnengrund“. Film in der Gemeinde: **22.9. 19.30 Uhr** „Die Sprache des Herzens“ im Gemeindezentrum.

Konzerte in Burgau: **10.9. 16 Uhr** Singkreis der Kath. Gemeinde Jena, **24.9. 16 Uhr** Bläsergruppe der Musik- und Kunstschule Jena **Seniorenachmittag:** Mittwoch **13.9. und 27.9.** um **14.30 Uhr** im Gemeindezentrum Anna-Siemsen-Str. 1. „Welcome-Café“ für Fremde in unserer Mitte **29.9. 17 Uhr** im Gemeindezentrum.

Vdk-Ortsgruppe Winzerla

Am **4. September** ab **14.30 Uhr** gibt es einen Vortrag über „Was ist Kryotherapie? Wie heilt sie?“ in den Räumen

der Volkssolidarität, Anna-Siemsen-Straße 1. Gegenstand des Vortrags ist eine Heilmethode, bei der die Patienten für kurze Zeit einer Kältebehandlung unterzogen werden. Gäste sind herzlich willkommen.

Gottesdienst der „JesusGemeinde“

Die „JesusGemeinde“ lädt jeden Sonntag um **10.30 Uhr** zum Gottesdienst mit Kinderprogramm ein. Anschließend gibt es Kaffee. Kontakt: „JesusGemeinde“ Jena (www.jesusgemeinde-jena.de) Wo? Friedrich-Schiller-Schule.

Jenaer Freiwilligentag in Winzerla

Am 16. September gibt es den 13. Jenaer Freiwilligentag der Freiwilligenagentur Jena. Beim Freiwilligentag können alle – ob jung oder alt, ob allein oder mit Freunden und Arbeitskollegen – hautnah erfahren, wie spannend und hilfreich gemeinsames Engagement sein kann und wie viel Spaß es macht, anderen Menschen zu helfen. Im Stadtteil Jena-Winzerla stehen unter anderem folgende Mit-Mach-Aktionen zur Auswahl:

Alles für die Katz – macht es den Miesen gemütlich! Mit eurer Hilfe werden neu geschaffene Räume für die Katzen im Tierheim gestaltet, Kratzbäume aufgebaut und Kuschelplätze geschaffen. **Der Waldkindergarten Winzerla wird bunt!** Ob die Räume der Kinder schön bunt malen oder dem Hausmeister im Gartenbereich unterstützen, alles ist möglich.

Bankrutschen! Mit fleißigen Helfern soll die Veranstaltung „Jena spielt“ in der Sparkassenarena vorbereitet werden. Zahlreiche Stühle und Tische müssen ihren Platz in der großen Halle finden. Helfer erhalten bei der Veranstaltung freien Eintritt.

Alle Informationen zum Freiwilligentag unter www.buergerstiftung-jena.de/freiwilligentag, Telefon **639290**, freiwilligenagentur@buergerstiftung-jena.de.

„Paten für Demenz“ gesucht

Der Verein „Tausend Taten“ lädt vom **26. bis 28. Oktober** zum nächsten Qualifizierungskurs für ehrenamtliche „Paten für Demenz“ ein. Referenten aus den Bereichen Pflege, Ergotherapie, Sozialpädagogik und Hospiz bereiten dabei auf ein Engagement im

Projekt „Paten für Demenz“ vor. Wer den Kurs absolviert hat, kann einmal wöchentlich als Demenzpate aktiv werden und Betroffene in ihrer häuslichen Umgebung unterstützen. Die Anfragen nach ehrenamtlicher Unterstützung in betroffenen Familien wachsen stetig. In Winzerla sind aktuell zu wenige Ehrenamtliche vorhanden, um den Bedarf zu decken. Teilnehmer bestätigen, dass ihre stärkste Motivation die Gewissheit sei, etwas Gutes für die Gemeinschaft zu tun und dabei sozial aktiv zu sein. Kontakt: www.tausendtaten.de, Telefon Jena **6373954**

Volkssolidarität Winzerla

Eine Fahrt zur Toscana-Therme in Bad Sulza gibt es am **7. September** ab **9 Uhr**. Am **17. September** ab **12 Uhr** berichtet Herr Kutzner in einem Diavortrag über Naturschönheiten der Liparischen Inseln, nördlich von Sizilien im Mittelmeer. Und am **15. September** ab **10 Uhr** lädt Frau Riedel zum Literaturfrühstück, diesmal stehen Kneipengeschichten im Mittelpunkt. Vom **16. bis 24. September** gibt es die Seniorenwoche, das Programm liegt in der Begegnungsstätte aus, Anna-Siemsen-Straße 1. Weitere Informationen zum Monatsprogramm gibt es bei Petra Kolodziej unter Telefon **617080**.

Neue Öffnungszeit im Freizeitladen

Der Freizeitladen hat zukünftig samstags von **13.30 bis 18.30 Uhr** geöffnet. Dafür entfällt die Öffnungszeit am Montag.



Die Bauarbeiten im Außenbereich der Bauersfeldstraße liegen im Zeitplan, sagt Antje Vollrath vom Büro „plandrei“. Bürgeranfragen gab es zuletzt nicht, doch zuweilen ist die Baustellenzufahrt zugeparkt. Foto: Vollrath

Aus dem Ortsteilrat



Liebe Winzerlaer,

am 30. September um 9 Uhr wollen für etwa eine Stunde Leute aus dem rechtsextremen Spektrum wieder in Winzerla mit einem Infostand in der Nähe des „WIN-Centers“ bei uns werben. Schon im vergangenen Jahr hat es an gleicher Stelle eine Veranstaltung mit einem rechtsgerichteten Infostand gegeben, gegenüber dem nicht nur Winzerlaer deutlich gemacht haben, dass rechte Gesinnungen bei uns nicht erwünscht sind. Auch dieses Mal bitte ich Sie, Gesicht für die Demokratie zu zeigen, um immer wieder deutlich zu machen, dass wir in Winzerla frei sein wollen von rechtem Gedankengut. Ich habe daher als Ortsteilbürgermeister eine Versammlung bei der Stadt angemeldet, um rechtssicher unsere Aktion „gegen rechtes Gedankengut“ kund zu tun. Ich hoffe auf Ihre Unterstützung. Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

Ergebnis der Julisitzung

Der Ortsteilrat (OTR) beschäftigte sich in der Julisitzung mit der nun abgeschlossenen Planung zur Bebauung des Geländes der Gärtnerelektronik sowie der Waschanlage Seume durch die Architekten Christoph Hahn und Juliane Schild aus Dresden. Juliane Schild stellte die städtebaulichen Prämissen vor, die gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung in Jena vereinbart wurden:

- die Straßenkanten entlang der Grundstücksgrenze wird gestärkt,
- das Grundstück wird von der Oßmaritzer Straße und vom Weg aus erschlossen, eine durchgehende Straße wird nicht gestattet, als Fußgänger kann man aber durch das bebaute Areal gehen
- Tiefgarageneinfahrt von Norden
- Baumassen differenzieren und entsprechend der Hanglage auf dem Grundstück staffeln.

Die Gebäude unterschiedlicher Kubaturen werden bewusst als vielfältiges gestaffeltes Ensemble entlang des Grundstücks angeordnet. An der Oßmaritzer Straße wird ein Kopfbau angeordnet, der den Eingang in das neue Quartier akzentuiert und sich am Maßstab der umgebenden Bebauung entlang der Straße orientiert. In der Tiefe des Grundstückes werden die viergeschossigen Baukörper gestaffelt angeordnet. Im Inneren des Quartiers ist durch die Bebauung eine Freifläche als „grüne Mitte“ vorgesehen. Der Baukörper im Norden des Grundstückes formt als Winkel die städtebauliche Kante, die von der Gleisschleife und der Rudolstädter Straße aus wahrnehmbar ist. Die Baukörper sind als aufgebrochene Volumen gedacht, die Durchblicke ermöglichen und ebenfalls zu einem vielfältigen Bild des Quartiers beitragen sollen. Alle erforderlichen Pkw-Stellplätze werden auf dem Grundstück nachgewiesen – zum einen innerhalb der Tiefgarage sowie entlang der Zufahrtsstraße des Quartiers. Der Kopfbau an der Oßmaritzer Straße soll als Gewerbegebäude mit einer Apotheke und Praxen oder Büros genutzt werden. Das restliche Quartier soll der Wohnnutzung dienen, wobei Wert darauf gelegt wird, unterschiedliche Wohnungsgrößen und Wohnungstypologien anzubieten, um eine vielfältige Mieterstruktur anzusprechen. Der Investor Kim Klug informierte noch darüber, dass ein Teil des Wohnungsbaus als Eigentumswohnungen, ein anderer als Mietwohnungen vorgesehen ist. Zurzeit wird geprüft, inwieweit Fördergelder möglich sind, um auch Sozialwohnungen an diesem Standort anzubieten. Das wird vom OTR ausdrücklich befürwortet.

Nähere Informationen:

www.otr-winzerla.com

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**

Sprechzeiten: Dienstag: 17 – 18.30 Uhr, Freitag: 10 – 11.30 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:

Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)
otb-winzerla@jena.de

Nächste Sitzung des Ortsteilrates

Der Ortsteilrat tagt wieder am 6. September um 18 Uhr in der Aula der Grundschule „Friedrich Schiller“ mit folgenden Schwerpunktthemen: Lüftungsanlage Schillerschule, Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessung vom März und Umsetzung der Erkenntnisse aus den letzten drei Jahren mit dem FD Verkehrsorganisation.

Klimaanlage für die Schillerschule

Nun endlich ist eine Lösung für die Temperaturprobleme der Schillerschule gefunden worden. Sie erhält 2018 ihre so wichtige Klimaanlage. Ein glücklicher Umstand hat uns dabei geholfen. Die Stadt Jena hat schon gezahlte Gelder an das Land nun zurückerhalten. Als ich dies erfahren habe, führte ich umgehend Gespräche mit dem KIJ-Werkleiter, Karl Hermann Kliewe, dem Dezernenten Denis Peisker und dem OB Dr. Albrecht Schröter, um die Verwendung der zurückgezahlten Mittel an die Stadt für den Einbau der Klimaanlage für die Schillerschule zu erhalten. Alle drei Gesprächspartner waren offen für mein Anliegen und nach interner Absprache ist es so gelungen, Schülern und Lehrern ein entsprechendes Lernen und Arbeiten für die Zukunft zu ermöglichen. Ich möchte mich daher bei den Gesprächspartnern für ihre Zusage recht herzlich bedanken.

Ihr Ortsteilbürgermeister

Für diese Rubrik zeichnet der Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt verantwortlich.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag 10 bis 17 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 10 bis 17 Uhr
Donnerstag 10 bis 14 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571
info@winzerla.com, www.winzerla.com

Redaktion: Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)

Auflage: 7.000 Exemplare

Druck: Druckhaus Gera

Verteilung: Ihr Kurier 24

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 5. Oktober 2017

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena